

Hauspriester (nachdem er aufgetreten, erstaunt). Fürst! es hat sich fürwahr ein Wunder ereignet.

König. Was ist es denn?

Hauspriester. Fürst!

Kaum hatte das Mädchen, nachdem Kaṇva's Schüler umgekehrt waren, ihr Verhängniss tadelnd, mit aufgehobenen Armen anfangen zu weinen —

König. Als was geschah?

Hauspriester.

Als ein einzelner Blitz, in Gestalt einer Frau, in der Nähe des Apsaras-Teiches sie in die Höhe hob und verschwand.

(Alle thun, als wenn sie erstaunt wären.)

König. Heiliger! schon vorher wiesen wir diese Sache von uns; wozu geht man ihr vergebens mit Muthmassungen nach? Der Herr ruhe aus!

Hauspriester (nachdem er aufgeschaut). Sei siegreich! (Er ist abgetreten.)

König. Vetravatî! ich bin ganz verwirrt. Zeige mir den Weg zur Ruhestätte!

Thürhüterin. Hierher, hierher, o Fürst! (Sie ist aufgebrochen.)

König.

Wohl kann ich mich nicht erinnern, dass die verstossene Tochter des Weisen meine Gemahlin sei; aber mein stark bewegtes Herz will mich doch gleichsam überführen.

(Alle sind abgetreten.)

Ende des fünften Acts.

